

# Stadtviertel A

## Inv. Nr. A070 bis A071

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>A 64 Residenzstraße</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b> <b>63 - 51</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>72 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b> <b>A070</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Ehem. Hofschmiede</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> <u>Literatur:</u> Breitenbach Nr. 81 - Adam, S. 18. Ehemalige Hofschmiede. Im Kern 16. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert etwas verändert. Zweigeschossiges Giebelhaus mit fünf Fenstern zur Straße. Obergeschoß über leichtem Gesims, Giebel über Kehle abgesetzt.			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728:</u> Zweigädiges Haus ohne Hofrecht neben Elias Egner u. Anton Schwaighofer, stoßt hinten an Hrn. v. Hegele's Hof, vorne auf die Gasse. Schmiedhandwerk beständig.			
<b>Sonstige Quellenangaben:</b> <b>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</b> A 51, Pl.Nr. 72: <u>Hofschmiede-Gebäude</u> Zweistöckiges Wohnhaus samt Schmiedstatt, Beschlagbrücke vor dem Hause mit Holz eingedeckter Stiege und Hofraum.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
1613	Hans Comet, Hofschmied, 1613: <u>ÄR</u> <sup>1</sup>		
1635	Johann Vesennmair, Hofschmied <sup>2</sup>		
um 1658 (?)	Ursula Fesenmeyerin, Hofschmiedin <sup>3</sup> , <u>Witwe</u>		
dann	Wolfgang Fesenmayer, Hofschmied (Ehefrau. Katharina). Verkaufte das Wohnhaus (heutige Amalienstraße A 59). Die angebaute Schmiede behielt Fesenmayer für sich <sup>4</sup> .		

<sup>1</sup> Siehe StAND, Bände, B01/1613.I,5b; 1634.11ab; B01/1638.31ab; B01/1640.34b; B01/1643.15aff. Der Hofschmied Hans Comet ist als Eigentümer des Anwesens H 85 in der Oberen Stadt verzeichnet. Es handelt sich um das Haus A 64 (MdL, Bd. 19, Neuburg S. 46).

<sup>2</sup> Der Hofschmied Johann Vesennmair ist 1635 im Verzeichnis der Angehörigen der Pfarrei Hl. Geist (zu der der westliche Teil des Altstadtbergs gehörte) mit Ehefrau Ursula und einer einjährigen Tochter Maria sowie einem 10-jährigen Jungen Melchior Schildt, den sie wohl kriegsbedingt als Waise aufgenommen hatten, verzeichnet (NKBL 138/1990, S. 33, Nr. 25). Außerdem wird er als Mitglied des inneren Rates der Stadt im Ratsprotokoll von 1655 erwähnt (StAND, B01. 1655.I).

<sup>3</sup> Eine Ursula Vesennmairin ist in StAND, Bände, R01/01(1672f) S. 109b zu finden. Wenn sie mit der hier von Karl Adam genannten identisch wäre, so ist sie nach Wolfgang Vesennmair einzuordnen.

1672-1686	Hans Fesenmayr, IR, bzw. seine Witwe <sup>5</sup>
1696	Hans Fesenmayr <sup>6</sup> , Hofschmied
um 1750	Johann Wolfgang Vesenmayr, <sup>7</sup> Hofschmied
1786	Wolfgang Lutz <sup>8</sup> , Hofschmied
1797, 25.04. <sup>9</sup>	Meinrad und Theresia Hofer <sup>10</sup> , Hofschmied. Eischließlich Krautgarten und Neubuch von Wolfgang Lutz, Hofschmied dahier um 3.300 fl. erkauft, laut Kaufbrief vom 25. April 1797.
1814, 01.07.	Theresia Geil[en]bach (Greillenbach, Grillenbach) <sup>11</sup> , Hofschmiedin. Mit Lit B durch Vertrag vom 1. Juli 1824 mit den Kindern erster Ehe als Eigentum erlangt.
19.12.1839	Lippmann Hechinger
1841, 24.08.	Anton Waldvogel
ca. 1850	Umbau des Hauses
1866	Rudolf und Carolina Wassermann
1867, 22.07., 1882 <sup>12</sup>	Karl Winter, Conditor
1904, 03.09. <sup>13</sup>	Johann Jehle, Konditor, Kauf um 14.000 M. incl. 2.000 M. für Inventar, lt. Urk. Not. Neuburg vom 2. Juli 1904.
1930, 14.02.	Mathias Jehle und Sofie geb. Lenz, Kauf um 18.850 RM, lt. Urk. Not. Neuburg vom 23. Jan. 1930, Grundbucheintrag am 14. Febr. 1930.
dann	Johann Jehle
dann	Mathias Stegmeier
1958	Mathias Stegmeier
dann	Weitgehender Neubau von 19.. mit geringen Resten des Vorgängerbaues.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>73 Gemarkung Neuburg a. d. Donau</b>	Inv.-Nr.:
<b>A 52 (alt) Residenzstraße</b>	<b>..... - 52</b>		<b>A071 VB1</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Das frühere halbe Eggelische und das halbe Härtliche Haus</b>			

<sup>4</sup> Die Eintragungen zu Wolfgang Fesenmayer und seiner Ehefrau Katharina stammen von Karl Adam, die Quelle konnte ich noch nicht finden.

<sup>5</sup> In den Ratsprotokollen des 17. Jahrhunderts sind 1675 und 1686 ein Hofschmied und Innerer Rat Johann, 1680 eine Hofschmiedin Walburga und 1631 eine Vestenmair Elisabeth verzeichnet (StAND, B01/1655.I; Ehaftsprotokolle 1686. S.280, B01/1631.28bf; B01/1680.44ab). Siehe außerdem StAND, R01/01/1672f. S. 2a, 45b; R01/01/1678f. S. 2a, 45ab, 48a).

<sup>6</sup> StAND, Bände, R01/01(1678f) 106a. R01/01 (1696f) 2a, 46a, 102a

<sup>7</sup> Hans Wolfgang Fesenmayr ist in den Handwerksakten der Schmiede und Wagner 1708 als Kerzemeister und 1716 als Hofschmied verzeichnet (HVND, Schmiede und Wagner 1693 bis 1748, S. 21-23, 48-86 und Akten zur HO der Schmiede und Wagner, 1700-1715, S. 02-03).

<sup>8</sup> Adam liest hier „Kletz oder Klotz ?“. Ich konnten einen Hofschmied mit diesen Namen bisher nicht indetifizieren.

<sup>9</sup> Dieser und die nächsten zwei Einträge siehe: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster 1833-35, S. 230b-233a.

<sup>10</sup> Ihr Sohn Meinrad jun. wird als Schmiedegeselle der Witwe Heimhilger erwähnt (HVND, Archiv, Stadtmagistrat Neuburg, Differenzen zwischen den Gesellen der Schmiede und Wagner, 1835, S.02-09, 03b-11).

<sup>11</sup> Ein Hofschmied Benno Geilbach wird 1822 erwähnt. Vielleicht handelt es sich um den verstorbenen Ehemann der Witwe. (HVND, Archiv, Stadtmagistrat Neuburg, Beschwerde Josef Anton Heimhilger gegen die Hufschmiede, 1822, S.06-08.

<sup>12</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Grießmayer Neuburg, S. 2

<sup>13</sup> Dieser und der nächste Eintrag: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 134.

<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> Steuerbuch von 1728, Nr. 80: <u>Alte Nr. 52:</u> Halbes Haus im Besitz von Elias Egner, Goldschmied, unterer Teil ohne Hofrecht, liegt neben den Karmeliterinnen u. Hans Wolf Fesenmayr, stößt vorne an die Gasse, hinten an Hrn. Rheinfeldt. Oberes halbes Haus im Besitz von Hoftorwart Martin Regele.	
<b>Sonstige Quellenangaben:</b> <b>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</b> A 52, Pl.Nr. 73: <u>Das vormalig halbe Eggelische und das halbe Härtliche Haus</u> Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum Die untere Hälfte mit den gleichfalls dazugehörigen halben Gemeindeteilen laut Kaufbrief vom 1. Okt. 1816 von den Elisabeth Eggelischen Erben um das Meistgebot von 260 fl. erkaufte.	
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>	
	<b>Alt 52, Unteres 1/2 Haus</b>
Um 1700	Elias Egner <sup>14</sup> , <b>Goldschmied</b>
1736	Ulrich Felber, Schreiner, <b>Käufer des Egnerischen Hauses</b> <sup>15</sup>
1767	Johann Georg Epple, <b>Hofkammerrechnungsrevisor</b> <sup>16</sup>
1786 (noch 1808)	Elisabeth Epple, Witwe von Johann Georg
<b>1816, 01.10.</b> <sup>17</sup>	<b>Xaver Härtl, Schreinermeister.</b> Die untere Hälfte mit den gleichfalls dazugehörigen halben Gemeindeteilen laut Kaufbrief vom 1. Okt. 1816 von den Elisabeth Eggelischen Erben um das Meistgebot von 260 fl. erkaufte.
	<b>Alt 52, Oberes 1/2 Haus</b>
<b>1728</b>	Martin Regele, Hoftorwart <sup>18</sup>
<b>dann</b>	<b>Paul Sandner, Hoftorwart</b> <sup>19</sup>
1775 (noch 1808)	Wilhelm Härtl, Schloßtorwart
<b>Vor 1818</b> <sup>20</sup>	<b>Barbara Härtl, Witwe mit ihren Söhnen Xaver und Johann Härtl.</b>
1818, 02.03.	Xaver Härtl, <b>Schreinermeister.</b> Laut Übernahmefrief vom 2. März 1818 die obere Hälfte mit den dabei befindlichen Gemeindeteilen von der Mutter Barbara und dem Bruder Johann Härtl übernommen um 546 fl.
	<b>Das ganze Haus</b>
Vor 1851	Christiana Härtl
	Weiter siehe ehem. protestantischer Pfarrhof A 65

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>	<b>Flurnummer:</b>	<b>Inv.-Nr.:</b>
<b>A 53 (alt) Residenzstraße</b>	<b>64 - 53</b>	<b>74 Gemarkung Neuburg a. d. Donau</b> (lt. Steuerkataster 1833)	<b>A071 VB2</b>

<sup>14</sup> Der Goldschmied Elias Egner ist mehrfach in der Neuburger Ratsprotokollen von 1732-34 verzeichnet[B01/1732.10-13,26-32,52-54,68-76,85f,86-90; B01/1732/33.59f,84-86, 86-89, 95-98,99-104; B01/1733/34. 3b-5b(3., 4.), 22b,24a-25a (5.), 34a-35a(7.)].

<sup>15</sup> StAND, B01/1726.36, S. 38v-39v, 03.03. und S. 40v-41r(4.), 09.03.1736.

<sup>16</sup> Johann Georg Epple ist bei Ignatz Ströller als Kammerkanzlist. im Jan. 1742 bei der Heirat mit Maria Ursula Geggermayer verzeichnet. Das Ehepaar hatte bis 1743-76 drei Kinder. Als Rechnungsrevisor ist er 1758 und 1760 genannt. (GL, Bd. I, Sp. 153.07, 08). Nach dem Tod seiner ersten Ehefrau 1743 hat er offenbar noch einmal eine Elisabeth geheiratet (siehe nächste Spalte).

<sup>17</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster 1833-35, S. 233b-236a

<sup>18</sup> Ein Martin Regele wird im Ratsprotokoll von B01/1733/34.19a(2.) erwähnt.

<sup>19</sup> Nach dem Ableben Regeles, seines Schwiegervaters, wurde Sandner, dem schon 1726 die Adjunktion auf den Hofwardsdienst verliehen, der auch damals hierauf verpflichtet war, 1740 "zur wirklichen Dienstvernehmung angestellt." Auch Hertel war bereits verpflichteter Adjunkt als er 1775 den Dienst antrat.

<sup>20</sup> Dieser und der nächste Eintrag siehe: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster 1833-35, S. 233b-236a.

<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Ehem. Buchbinder Kettner Haus</b>	
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> Steuerbuch von 1728, Nr. 80: <u>Alte Nr. A 53:</u> Zweigädiges Haus samt einem Gärtl u. Höflein, liegt neben den Karmeliterinnen u. Hofschmied Fesenmayr, vorne an Elias Egner's Haus, hinten an das Seminar.	
<b>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</b> A 53, Pl.Nr.74: <u>Das ehem. Buchbinder Kettner Haus.</u> Zweistöckiges Wohnhaus mit einer von Brettern eingemachten Holzschütte, dann Hofraum.	
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>	
	<b>Alt 53</b>
Um 1700	Johann Wilhelm Rheinfeld, <a href="#">kurf. Hofratskanzlist</a> <sup>21</sup>
dann	Michael Rheinfeld, <a href="#">Hof- und Landschaftsbuchbinder</a> <sup>22</sup>
1781	Georg Stettner (Stöttner), <a href="#">Hof- und Landschaftsbuchbinder</a> <sup>23</sup>
1787, 21.02. <sup>24</sup>	Kaspar Scheidl, Schreinermeister <a href="#">Laut Kaufbrief vom 21. Febr. 1787 mit dem unter Lit B vorgetragenen Pl.Nr. 3152 von Georg Kettner, bürgerl. Buchbinder dahier, um 775 fl. erkauf.</a>
1847, 26.03.	Anna Maria Baudrexel <a href="#">1851 Verkauf an die evangelische Pfarrei Neuburg zur Errichtung eines Pfarrhofes.</a>
1851	Haus abgebrochen

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>A 65 Residenzstraße</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b> <b>64 - 52/53</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>73 Gemarkung Neuburg a. d. Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b> <b>A071</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Ehem. Prot. Pfarrhof</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Ottheinrich-Platz A 65.</b> Ehem. Evang. Luth. Pfarrhof, zweigeschossiges Giebelhaus, 1847. Inv.Nr. 421814, Fl.Nr. 73 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> <u>Literatur:</u> Breitenbach Nr. 80 - Adam, S. 18. Ehem. Prot. Pfarrhof. Das alte Haus wurde nach 1847 abgebrochen und neu aufgebaut. Der Baukörper hält sich in Grundriß und Aufriß an das Schema des 16. Jahrhunderts der Nebenhäuser. Nur im Erdgeschoß an Fenstern und Haustür spätklassizistischer Dekor: An den Putzrahmen der Erdgeschoßfenster vorgezogene Scheitelsteine, die Haustüre mit kleiner steinerner Freitreppe ist von mit Halbkugeln besetzten Pilastern flankiert. Das freistehende Giebelhaus hat vier (Traufe) zu fünf Fensterachsen. Giebel über leichtem Profilgesims. Im Satteldach nach Süden Dachfenster.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
1851, 26.06.	Erwerb durch die protestantische Kirchengemeinde zur Einrichtung eines Pfarrhofs.		

<sup>21</sup> Der Hofratskanzleisekretär Johann Wilhelm Rheinfeld wird bei Ignatz Ströller erwähnt und heiratet am am 7. Jan. 1686 die Tochter des Rechnungskommissärs Maria Elisabeth Pfister ( GL, Bd. III, Sp. 040.09). Er wird auch in verschiedenen Handwerkerakten erwähnt (z.B. HVND, Metzger Aktenfragmente, 1707-1763, S. 01-04, 20-34, 39-4 und HVND, Aktenfragmente, Perückenmacher betr., 1709-50, S. 01-03, 04-08).

<sup>22</sup> Johann Michael Reinfeld wird als Hof- und Landschaftsbuchbinder 1778 bei Ignatz Ströller GL Bd. III, Sp. 040.12\* erwähnt.

<sup>23</sup> Johann Georg Stöttner wird aufgrund Verfügung der Regierung vom 27. August 1773 als Buchbindermeister in Neuburg „aufgenommen. Er Hof- und Landschafts-Buchbinder, 1808 † (HVND, Buchhändler, Aktenfragmente, 1708 -1831 S. . 05-06, 08-09, 14-19, 20 -21, 24-30, HVND, Buchbinder, Meisterwerdungen, 1757-86, S. 05 – 09, HVND, Buchhändler, Aktenfragmente, 1708 -1831 HVND, Buchhändler, Aktenfragmente, 1708 -1831 21, 22.

<sup>24</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster 1833-35, S. 236b-239a.

1852	<b>Neubau anstelle der Vorgängerbauten A 52 und A 53 (alt)<sup>25</sup></b>
1882 <sup>26</sup>	Prot. Kirchengemeinde (Pfarrhof u. Schule)
bis 1884	Schulzimmer für die evangelischen Kinder im Erdgeschoss.
1930, 27.11. <sup>27</sup>	Xaver und Maria Bösl, Kauf um 15.000 RM, lt. Urk. Not. Neuburg vom 13. März 1930, Grundbucheintrag 27.Nov.1930.
1942, 16.12.	Maria Bösl, Erbweiser Erwerb nach Ableben des Ehemanns, lt. Erbschein vom 8. Det. 1942, Grundbucheintrag vom 16. Dez. 1942.
1987	<b>Abbruch einer Garage (BV.-Nr. 172/1987)</b>

<sup>25</sup> Diese und die nächste Spalte siehe NK 94 (1929), Albert Ludwig Heim, Aus Neuburgs Vergangenheit.

<sup>26</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griesmayer Neuburg, S. 2

<sup>27</sup> Dieser und der nächste Eintrag: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 135.